

| Artikel der IK<br>Kapitel III Prävention (Artikel 12 bis 17)  | Fragen aus dem GREVIO-Bogen:  | Antworten (Was ist schon umgesetzt?)  | Was ist noch erreichbar und geplant?   |
|---|---|---|--|
| <p><b>Artikel 13 - Bewusstseinsbildung</b></p> <p>1 Die Vertragsparteien fördern regelmäßig Kampagnen oder Programme zur Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen oder führen solche durch, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit nationalen Menschenrechtsinstitutionen und Gleichstellungsorganen, der Zivilgesellschaft und nichtstaatlichen Organisationen, insbesondere mit Frauenorganisationen, um in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein und das Verständnis für die unterschiedlichen Erscheinungsformen aller in den Geltungsbereich dieses Übereinkommens fallenden Formen von Gewalt, ihre Auswirkungen auf Kinder und die Notwendigkeit, solche Gewalt zu verhüten, zu verbessern.</p> <p>2 Die Vertragsparteien stellen die umfassende Verbreitung von</p> | <p>A. Welche Kampagnen und Programme in Bezug auf die unter das Übereinkommen fallenden Formen von Gewalt haben Ihre Behörden in Übereinstimmung mit Artikel 13 Absatz 1 gefördert oder durchgeführt?</p> | <p>Seit 2017 - aktuell<br/>Initiiert von der Stadt Bochum (Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion)<br/>7 unabhängige Kinos: Gratis-Platzierung von Spots zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen und Häuslicher Gewalt (Hilfetelefon, TDF, Anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftaten...)</p> <p>2018 Arbeit mit Geflüchteten (im Rahmen der Schwangerschaftsberatung, angeregt von geflüchteten Frauen) Beratungsstelle des SKFM Wattenscheid<br/>a) Männergruppe zur Bewusstseinsbildung (verschiedene Themen rund um: „Was ist hier anders als in meinem Heimatland?“, Gewalt und Rollenbilder als Thema integriert)</p> <p>2019 WenDo Kurse (NRW Ministerium Gleichstellung finanziert)</p> <p>Erfahrung:<br/>Unterschiedliche Reaktionen von jüngeren und älteren Männern<br/>Verbindlichkeit (für Gruppenarbeit generell) wird schwieriger<br/>Projektmittel limitiert – Frustration (Finanzierung einer Fahrt nach Berlin war nicht möglich)</p> <p>Kriminalpolizei (Prävention):</p> | <p>Was es braucht:<br/>Sensibilisierungs-, Antidiskriminierungs-Workshops von Rosa Strippe zu LSBTI Themen für Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltung (Job Center, Standesämter, etc. – vgl. Personenstand)</p> <p>Angebote, die Männer und Jungen mit einbeziehen (therapeutisches Angebot für sexuell übergriffige Jungen?)</p> |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>Informationen über Maßnahmen, die verfügbar sind, um in den Geltungsbereich dieses Übereinkommens fallende Gewalttaten zu verhüten, in der breiten Öffentlichkeit sicher.</p> |  | <p>Integrations-Seminar: Lehrfilm zum Thema: „Rechtlicher Rahmen in Deutschland (inkl. Gewalt)</p> <p>Bewusstsein schaffen:<br/>Wenn das Bewusstsein da ist, dass Gewalt nicht rechtens ist: weiter auffächern und differenzieren</p> <p>Abs. 1:<br/>Mit Netzwerk gegen Häusliche Gewalt Bochum:<br/>2015 Poster- Kampagne mit dem VfL Bochum (Prominenten/ role Models) mit Nummer des Hilfetelefons (Zusammenarbeit mit BOGESTRA: ÖPNV Busse, Bushaltestellen, Großflächen, Jugendhäuser, Schule, Verwaltungsgebäude), Medien („Stadtspiegel“), soziale Medien + Postkarten-Kampagne mit Hilfe-Angebot vor Ort</p> <p>2016 Sensibilisierungs-Kampagne:<br/>„Erkenne die Grenze“ (Stadt Bochum in Koop. mit der RUB)<br/>2020 Weiterentwicklung zu Sensibilisierung-Workshops im Rahmen der Ausbildung bei der Stadt Bochum bzw. dem Stadtkonzern</p> <p>2017 Poster- Kampagne (s.o.) mit Schauspielhaus Bochum (Prominenten/ role Models) mit Nummer des Hilfetelefons<br/>(Zusammenarbeit mit BOGESTRA: ÖPNV Busse, Bushaltestellen, Großflächen, Jugendhäuser, Schule, Verwaltungsgebäude), Medien („Stadtspiegel“), soziale Medien + Postkarten-Kampagne mit Hilfe-Angebot vor Ort</p> |  |
|--|--|---|--|

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  |  | <p>2018 Evaluation:<br/>Wirksamkeit abzulesen: 25% der Befragten kannten die Kampagnen und Anlaufstellen (mehr Männer als Frauen), jüngere Zielgruppe (Schüler und Studierende noch nicht erreicht)<br/>Andere Formen von Gewalt die bekannt waren:<br/>Begriffsbestimmungen nicht ganz eindeutig (Mobbing, Stalking, sexualisierte Gewalt, Vergewaltigung)</p> <p>2019 Print- und Instagram Kampagne mit Influencerinnen (Prominenten/ role Models) mit Nummer des Hilfetelefons (Zusammenarbeit mit BOGESTRA: ÖPNV Busse, Bushaltestellen, Großflächen, Jugendhäuser, Schule, Verwaltungsgebäude), Medien („Stadtspiegel“), soziale Medien + Postkarten-Kampagne mit Hilfe-Angebot vor Ort</p> <p>Jährliche Events:</p> <p>8.3. Weltfrauentag mit Informationen, Give-Aways (vom Hilfetelefon)<br/>Beteiligte: Vereine- und Verbände der Stadt, Politik, Gewerkschaften...</p> <p>02.10 Internationale Tag der Gewaltlosigkeit und<br/>25.11 Internationale Tag<br/>„Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen<br/>Fahnen: „Frei Leben-ohne Gewalt“ von TDF am Rathaus Bochum</p> <p>Bochum hat sich schon mehrfach bei der Öffentlichkeitsarbeit des HILFETELEFONS #schweigenbrechen engagiert.</p> |  |
|--|--|---|--|

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  |  | <p>2016 Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum<br/>                 2017 Frauenbeirat Bochum &amp; der Verwaltungsvorstand der Stadtverwaltung Bochum<br/>                 2018 5 Jahre Hilfetelefon vor Ort in Berlin<br/>                 2019 Beschäftigte der Stadtverwaltung Bochum und Fachkräfte der Beratungs- und Hifelandschaft Ordnungspartnerschaft<br/>                 Influencerinnen (Instagram) der Öffentlichkeitskampagne</p> <p>14.2 One Billion Rising<br/>                 Organisiert von Frau Leon</p> <p>14.02.2020 Auftakt der Kampagne „Love is Respect“ Sensibilisierungs-Kampagne in Kooperation mit den Stadtbüchereien in Bochum (mit vier weiteren Terminen und Büchertischen)</p> <p>Abs 2:<br/>                 Vor 2012 Netzwerk gegen Häusliche Gewalt:<br/>                 Broschüre: Hilfe. Leben ohne Gewalt. Sie haben ein Recht darauf. Ein Leitfaden für Betroffene.</p> <p>2017 Infos über HG und Hilfe vor Ort<br/>                 Broschüre: Hilfe bei Häuslicher Gewalt<br/>                 12sprachige Broschüre<br/>                 Kurze Darstellung der Möglichkeiten bei Häuslicher Gewalt</p> <p>2018 Anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftaten (ASS) vor Ort (Bochum und Herne)<br/>                 Großflächenplakate, Postkarten mit Anlaufstellen vor Ort, Flyer und Plakate in Verwaltungseinheiten, Krankenhäusern</p> |  |
|--|--|---|--|

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  | <p>(+ Schulungen) Gynäkologischen Praxen</p> <p>Polizei: Verbreitung von Flyern etc. (z.B. im Kontext von Selbstbehauptungskursen...)</p> <p>Gute Vernetzung in Bochum</p> <p>Artikel 13 Absatz 2: ...umfassende Verbreitung von Informationen über Maßnahmen, die verfügbar sind...)</p> <p>Feedback:<br/>- Kinder hervorheben</p> <p>Für junge Erwachsene in Clubs: Kampagne „Ist Luisa hier?“ Wildwasser Bochum in Kooperation mit der Polizei Bochum<br/>(Ist das die richtige Botschaft? Frauen verlassen die Situation!)</p> <p>Verschiedene Zielgruppen bedenken: wie können sie erreicht werden?<br/>Menschen mit Behinderung, Menschen aus anderen Herkunftsländern, Menschen mit einer anderen sexuellen Gesinnung...</p> <p>Pro familia geht in Schulen (bzgl. z.B. übergriffiges Verhalten)</p> <p>Die Beratungsstelle „Neue Wege“ ist für Schulen und Kitas ansprechbar, sowohl, wenn es zu sexuellen Übergriffen unter Kindern gekommen ist (für die betroffenen Kinder,</p> |  |
|--|--|--|--|

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  |  | <p>ihre Familien, für die sexuell übergriffigen Kinder und ihre Familien und für die Erzieher*innen und die Kollegien), als auch fallunabhängig für Schulungen.</p> <p>Neue Wege begleitet das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ (vgl. Bildung), falls die Schulen das wünschen, durch Präsenz und Diskussion bei der Vorführung für die Eltern und nach dem 3. Unterrichtstermin mit einer Kindersprechstunde</p> <p>Theaterpädagogische Werkstatt, hatten 25jähriges Jubiläum, ausgebildete Theater-PädagogInnen / SchauspielerInnen) zu Prävention (incl. Info zu Hilfsdienst, Kinder-Sprechstunde), 3 Wochen je 1 Unterrichtsstunde</p> <p>Schulpsychologie: Coaching für LehrerInnen, Angebote für Kinder, Schulungen an Berufskolleg</p> <p>Fortbildungsangebot zum Thema Selbstbehauptung, Stalking für die Beschäftigten der Arbeitgeberin Stadt Bochum</p> <p>Aktuell in der Corona-Krise seit März 2020:<br/> - Kommunale Öffentlichkeitskampagne zu Hilfestellen bundesweit und regional „Hilfe für Klein und Groß“<br/> Aushang in den Bäckereien, Beilage in den Bio-Kisten eines Bio-Kisten Lieferant und Verteiler der einzelnen Institutionen der Sozialraumkonferenzen (Stadtbüchereien, Kitas, Beratungseinrichtungen, Jugendamt, Schulen, Seniorenbüros, Stadtteilbüros für Migrant*innen und Geflüchtete, etc.)</p> |  |
|--|--|---|--|

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  | <p>- Bundesweite Kampagne „Stärker als Gewalt“ kommunal unterstützt durch Gabriela Schäfer (Bürgermeisterin) und den Wohnungsgesellschaften VBW und Vonovia</p> <p>Kampagne „Maske 19“ in Kooperation mit den Apotheken</p> <p>Regelmäßige Berichterstattung und Einbringung des Themas im Frauenbeirat der Stadt Bochum</p> |  |
|--|--|--|--|

ENTWURF